

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 87 (1978)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

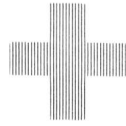
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 4 87. Jahrgang  
15. Mai 1978

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung  
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.–,  
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50  
Postcheckkonto 30-877  
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern

Redaktion  
Esther Tschanz

Druck  
Vogt-Schild AG, 4501 Solothurn 1

## Inhalt

**Dunants Lebensweg**  
**Plakatwettbewerb für das Dunant-Jahr**  
**Ziel: 100 000 Mitglieder**  
**Der Wiederaufbau von**  
**Santiago Sacatepéquez**  
**Kalkuliertes Risiko bei Tisch**  
**Die Bedürfnisse des jüdischen Patienten**  
**im nichtjüdischen Spital**  
**Contact SRK**

## Titelbild

Das Bildnis Henry Dunants auf der vom Schweizerischen Roten Kreuz herausgegebenen Gedenkmedaille zum 150. Geburtstag des Rotkreuzgründers (Nähere Angaben darüber Seite 14).

## Bildnachweis

Titelbild: Sporrang SA; Seite 13: SRK/Archiv; Seite 16: SRK/A. Wenger; Seite 17: A. Bill; Seite 21: Thomas Hartmann, Würenlos; Seite 23: D. Widmer, Basel.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

# Böses kommt aus dem Irrtum

*Jemandem Böses antun kommt aus dem Irrtum. Wer Böses mit Gutem vergilt, versucht einen Irrtum zu berichtigen.*

Schauen wir uns diesen merkwürdigen Spruch, einen «Papierkorbspruch» aus Hans Albrecht Mosers Roman «Vineta», einmal etwas näher an.

Böses tun, auch wenn es vorsätzlich geschieht – wirklich böse kann man nur aus Vorsatz handeln –, sollte ein Irrtum sein? Ja, denn indem ich glaube, dem anderen zu schaden und davon einen Gewinn zu haben, schade ich mir auch selbst, meinem besseren Ich, und die Augenblicke, in denen ich mich einer bösen Tat freue, sind kurz, dafür ist die Reue und Beschämung meist bitter und lang. Kein Mensch ist nur böse, ein guter Kern ist stets vorhanden. Dieser Kern ist als das eigentlich Menschliche anzusehen, und ihm wird Schaden zugefügt, wenn ich Böses tue. Der Irrtum besteht darin, dass ich den Ausweg aus einer Not in falscher Richtung suche.

Böses mit Gutem vergelten, das ist schwer. Was geht mich auch der Irrtum meines Übeltäters an? Jedoch: Irrtum ist an sich etwas Negatives, die Beseitigung des Irrtums etwas Positives. Dem Irrtum des Bösen die Wahrheit des Guten gegenüberstellen bedeutet, dass zwei statt zu leiden Gutes erfahren. Wenn wir den Begriff der Wahrheit dem der «Richtigkeit», der Gerechtigkeit und dem «Gerechtsein» im biblischen Sinne gleichsetzen, ist die Berichtigung eines Irrtums ein Schritt hin zum Glück als Ergebnis innerlichen und äusserlichen Friedens.

E.T.